

# Das Buch Daniel - Nummer vierzehn

## *Daniel, Kapitel 2 - Zusammenfassung und Schlussfolgerung, Teil 1*

Jeff Pippenger

2023-12-09

"In der Offenbarung kommen alle Bücher der Bibel zusammen und finden ihren Abschluss. Hier ist die Ergänzung zum Buch Daniel." Die Taten der Apostel, 585.

Die Wahrheit, die Johannes als „die Offenbarung Jesu Christi“ bezeichnet und die der Löwe aus dem Stamm Juda seit Juli 2023 für sein Volk entsiegelt hat, wird zur Vollendung gebracht, wenn das Buch Daniel mit dem Buch der Offenbarung zusammengeführt wird. Daniel Kapitel zwei stellt die Botschaft des zweiten Engels im Kontext der Prüfung durch das Bild des Tieres in den letzten Tagen dar. Es identifiziert einen Prüfungsprozess und einen spezifischen Prüfungszeitraum.

Die Zeitspanne und der Ablauf von Daniel, Kapitel zwei, die durch die siebenzig Jahre der Gefangenschaft Daniels dargestellt werden, versinnbildlichen die Prüfungszeit der Protestanten in der Geschichte der Milleriten. Die Protestanten bestanden ihren Prüfungsprozess nicht und wurden zu den Töchtern Roms. Prophetisch versinnbildlicht eine Tochter ihre Mutter; und Rom ist ein prophetisches Tier. Ihr Scheitern und der anschließende Übergang zu den Töchtern Roms versinnbildlichen die Prüfung des Bildes des Tieres in unserer gegenwärtigen Geschichte, denn sie wurden zu einem Bild des Tieres. Unser gegenwärtiger Prüfungsprozess wird daher durch die siebenzig Jahre der Gefangenschaft Daniels dargestellt sowie durch die Geschichte der zweiten Engelsbotschaft während der Milleritenbewegung.

In der Geschichte der Botschaft des zweiten Engels, die am 11. September 2001 begann, gibt es eine bestimmte Zeitspanne und einen Prüfungsprozess, der symbolisch als Nebukadnezars Bildtraum von Tieren dargestellt wird; denn in der biblischen Prophetie ist ein Königreich ebenfalls ein Tier. Nebukadnezar und die chaldäische religiöse Elite stehen für diejenigen, die die Prüfung nicht bestehen, und Daniel und die drei Getreuen stehen für diejenigen, die die Prüfung bestehen. Es mag anders erscheinen, doch Nebukadnezars Scheitern wird in Kapitel drei des Buches Daniel bestätigt.

Im Prüfungsprozess, der sowohl in Daniel Kapitel eins als auch in Kapitel zwei dargestellt wird, gibt es bestimmte prophetische Wegmarken, die mit den Wahrheiten übereinstimmen, die kürzlich im Buch der Offenbarung dargelegt wurden. In Kapitel eins standen „zehn Tage“ für die Prüfungszeit, die dazu führte, dass Daniel aufgrund seiner himmlischen Kost ein schöneres und wohlgenährteres Aussehen zeigte, während die andere Klasse der Eunuchen das Bild derer zeigte, die die Kost des Königs aßen. Ein König steht prophetisch für ein Königreich, und prophetisch steht ein König oder Königreich auch für ein Tier. Diejenigen, deren Aussehen die Folgen des Essens der königlichen Kost zeigte, offenbarten das Bild des Tieres.

In Daniel Kapitel 2 betete Daniel darum, das verborgene "Geheimnis" von Nebukadnezars Traum vom Standbild zu verstehen. Er musste wissen, worin der Traum bestand, und auch, was er

bedeutete. Er steht für diejenigen in den letzten Tagen, die danach suchen, die Geheimnisse zu verstehen, die mit dem Entsiegeln der Offenbarung Jesu Christi verbunden sind; denn das Entsiegeln der Offenbarung Jesu Christi ist das letzte prophetische "Geheimnis", das entsiegelt wird, bevor die Gnadenzeit endet. Alle Propheten, auch Daniel, weisen auf die letzten Tage hin. Daniels Bemühen, das "Geheimnis" zu verstehen, war eine Frage von Leben und Tod – ebenso wie die Prüfung durch das Bild des Tieres für Gottes Volk in den letzten Tagen.

"Der Herr hat mir klar gezeigt, dass das Bild des Tieres gebildet werden wird, bevor die Gnadenzeit endet; denn es soll die große Prüfung für das Volk Gottes sein, durch die über dessen ewiges Schicksal entschieden wird." Manuscript Releases, Band 15, 15.

Das Gebet Daniels, als er das „Geheimnis“ zu verstehen suchte, stellt eine bestimmte Wegmarke in der Geschichte von Gottes Volk in den letzten Tagen dar. Das Buch Daniel liefert zwei Zeugen, die die Wegmarke des „Gebets“ in den letzten Tagen festlegen. Diese Wegmarke liegt in dem Zeitabschnitt, der durch die zweite Botschaft jeder Reformlinie repräsentiert wird.

Der prophetische Rahmen beider Gebete wird durch die siebenzig Jahre der Gefangenschaft gebildet, die als Symbol die „sieben Zeiten“ aus Levitikus 26 repräsentieren. In Daniel 2, im ersten Vers, wird der Name „Nebukadnezar“ zweimal genannt, wobei die Verdoppelung eines Wortes in der Schrift ein Symbol für die Botschaft des zweiten Engels ist.

Es gibt mehrere Hinweise in den Schriften von Schwester White, die Daniel Kapitel drei als Symbol des Sonntagsgesetzes bezeichnen. Daniel Kapitel eins weist sämtliche Merkmale der Botschaft des ersten Engels auf, und uns wird mitgeteilt, dass es ohne eine erste und eine zweite Botschaft keine dritte Botschaft (Daniel Kapitel drei) geben kann.

Die Prüfung des Bildes des Tieres hat Ellen White als die Prüfung definiert, die wir bestehen müssen, bevor die Gnadenzeit schließt und bevor wir versiegelt werden. Als in Daniel Kapitel drei die Musik ertönte, schloss sinnbildlich die Gnadenzeit, denn Kapitel drei stellt das Sonntagsgesetz dar. Nebukadnezars Musik repräsentiert die Melodie, die die Hure von Tyrus am Ende der symbolischen siebenzig Jahre, in denen sie vergessen worden war, dann den Königen der Erde zu singen beginnt.

Und es wird geschehen an jenem Tag, dass Tyrus siebenzig Jahre lang vergessen sein wird, nach den Tagen eines Königs; nach dem Ablauf von siebenzig Jahren wird Tyrus wie eine Hure singen. Nimm eine Harfe, zieh durch die Stadt, du vergessene Hure; spiele süße Melodien, singe viele Lieder, damit man deiner gedenke. Und es wird geschehen nach dem Ablauf von siebenzig Jahren, dass der Herr Tyrus heimsuchen wird, und sie wird zu ihrem Hurenlohn zurückkehren und Hurerei treiben mit allen Königreichen der Welt auf dem Angesicht der Erde. Jesaja 23,15–17.

Schwester White bezeichnet die drei Engelsbotschaften als drei Prüfungen.

Viele, die unter den Botschaften des ersten und des zweiten Engels hinausgingen, um dem Bräutigam zu begegnen, lehnten die dritte, die letzte prüfende Botschaft, die der Welt gegeben werden sollte, ab; und eine ähnliche Haltung wird eingenommen werden, wenn der letzte Ruf

ergeht. Review and Herald, 31. Oktober 1899.

Nach dem Zeugnis mehrerer Zeugen ist Daniel Kapitel 2 die Botschaft des zweiten Engels. Die Geschichte der Ermächtigung des ersten Engels bis zum Gericht ist die Geschichte, die durch die siebenzig Jahre der Gefangenschaft Daniels repräsentiert wird. Der Rahmen von Daniels Gebet in Kapitel 2 liegt innerhalb der siebenzig Jahre, die ein Symbol für die "sieben Zeiten" sind.

Das Gebet des neunten Kapitels beginnt mit einem direkten Bezug auf die siebenzig Jahre. Der prophetische Rahmen beider Gebete ist identisch. Sie stellen unterschiedliche Aspekte desselben Gebets dar, sind jedoch beide im identischen Rahmen der „sieben Zeiten“ angesiedelt und stehen beide in Übereinstimmung mit der Wegmarke „Gebet“, die in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend der letzten Tage verortet ist.

Als Daniel in Kapitel neun betet, befindet er sich in einer prophetischen "Übergangszeit" vom Reich Babylon zum Reich der Meder und Perser. Dieser Übergangspunkt ist auch eine Wegmarke, und er stimmt auch mit demselben Übergangspunkt in der Bewegung des dritten Engels überein, wenn Gottes Volk als "Laodizäer" auf der Straße stirbt und als "Philadelphianer" aus dem Grab hervorkommt. Der Übergangspunkt für die Bewegung des ersten Engels steht sowohl mit Daniels Übergangspunkt als auch mit dem Übergangspunkt der Bewegung des dritten Engels in Einklang, und alle drei stehen in direktem Zusammenhang mit den "sieben Zeiten" aus 3. Mose 26. Der Übergang von Philadelphia zu Laodizea in der Milleritenbewegung vollzog sich mit dem Kommen "neuen Lichts" über die "sieben Zeiten" im Jahr 1856 und der anschließenden gänzlichen Verwerfung der "sieben Zeiten" im Jahr 1863. Daniel in Kapitel neun, die Bewegung des ersten Engels zur Milleritenzeit und die Bewegung des dritten Engels in unserer Zeit haben jeweils Übergangspunkte, die miteinander übereinstimmen, und alle drei Übergangspunkte stehen im Kontext der "sieben Zeiten".

In der Geschichte des Prüfungsprozesses stellt Daniel den Boten dar, dem das Licht gegeben wird, das er zunächst mit seinen drei Gefährten teilt, und zeichnet damit typologisch die prophetische Rolle des „Elija“ vor, der die „Stimme eines Rufenden in der Wüste“ ist.

Das "Geheimnis" in Daniel Kapitel zwei zeigt, dass das achte Reich der biblischen Prophetie "von den sieben" Reichen ist. Als erste Darstellung der Reiche der biblischen Prophetie steht es daher in Verbindung mit der letzten Darstellung dieser Reiche in Offenbarung Kapitel siebzehn. Da das achte Reich "von den sieben" früheren Reichen ist, thematisiert es den Übergangspunkt, der das moderne Babylon als die dreifache Vereinigung des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten etabliert. Nebukadnezars Traum vom Standbild identifiziert letztlich das achte irdische Reich der prophetischen Geschichte.

In der biblischen Prophetie wird ein Königreich als ein Tier dargestellt, sodass die durch Nebukadnezars Traum vom Bild dargestellte Wahrheit der erste Hinweis auf das letzte Tier ist, wie es auch in Offenbarung Kapitel siebzehn identifiziert wird. Daher ist Nebukadnezars Traum letztlich der Traum vom Bild des achten und letzten Tieres. Es ist der Traum vom „Bild des Tieres“.

Das ist an sich bereits die Bestätigung dafür, wie wichtig es ist, den Übergangspunkt zu erkennen, der in der Bewegung des dritten Engels eintritt; doch das „Geheimnis“ ist auch der Schlüssel, der vieles von dem zusammenführt und begründet, was die vorangegangenen Artikel über die Geschichte, die auf den 18. Juli 2020 folgte, aufgezeigt haben. In jenen Artikeln wurde dargelegt, dass die vier Wegmarken jeder der heiligen Reformbewegungen, die durch Daniels siebzig Jahre der Gefangenschaft repräsentiert werden, stets dasselbe Thema haben.

Jene vier Wegmarken zur Zeit Christi standen im Kontext von "Tod und Auferstehung". Die erste Wegmarke, die die Ermächtigung der ersten Botschaft darstellte, war die Taufe Christi, das Symbol von Tod und Auferstehung. Die zweite Wegmarke, die die erste Enttäuschung in jener Geschichte repräsentiert, war der Tod und die Auferstehung des Lazarus. Die dritte Wegmarke war der triumphale Einzug in Jerusalem, der den Mitternachtsruf repräsentierte. Christus ging seinem Tod und seiner Auferstehung entgegen, und Lazarus, der lebendige Repräsentant von Tod und Auferstehung, führte die Prozession an. Lazarus macht außerdem deutlich, dass während der Verkündigung des Mitternachtsrufs das Volk Gottes "versiegelt" wird.

Dieses krönende Wunder, die Auferweckung des Lazarus, war dazu bestimmt, das Siegel Gottes auf Sein Werk und auf Seinen Anspruch auf Göttlichkeit zu setzen. Die Sehnsucht der Zeitalter, 529.

Die vierte Wegmarke des Gerichts war das Kreuz, das zugleich Tod und Auferstehung war. Die Zeitspanne dieser vier Wegmarken wird durch die siebzig Jahre der Gefangenschaft Daniels dargestellt.

In der Milleritengeschichte lautete das Thema „Tag-für-ein-Jahr-Prinzip“, und der 11. August 1840 war die Bestätigung dieses Prinzips. Die erste Enttäuschung war das Ergebnis einer fehlerhaften Anwendung des Tag-für-ein-Jahr-Prinzips. Der Mitternachtsruf war die Vollendung des Tag-für-ein-Jahr-Prinzips in Verbindung mit der zweitausenddreihundertjährigen Prophezeiung und der zweitausendfünfhundertzwanzigjährigen Prophezeiung, und dann begann das Untersuchungsgericht, als jene Tag-für-ein-Jahr-Prophezeiungen am 22. Oktober 1844 erfüllt wurden. Das Thema aller vier Wegmarken in der Milleritengeschichte war das „Tag-für-ein-Jahr-Prinzip“. Der Zeitraum jener vier Wegmarken wird durch Daniels siebzig Jahre der Gefangenschaft dargestellt.

In den Tagen des Königs David lautete das Thema „die Lade Gottes“. Als David ermächtigt wurde, fasste er daraufhin den Entschluss, die Lade in die Stadt Davids zu bringen.

Und David wurde immer mächtiger, und der HERR, der Gott der Heerscharen, war mit ihm. 2. Samuel 5,10.

Die erste Enttäuschung war, als Uzzah sündigte, indem er die Bundeslade berührte. Die dritte Wegmarke war, als David erkannte, dass der Herr das Haus von Obedom, dem Gattiger, gesegnet hatte, wo die Bundeslade seit Uzzahs Auflehnung aufbewahrt worden war. Daraufhin ging David und holte die Bundeslade für seinen triumphalen Einzug in Jerusalem (nur damit seine Frau bei Davids Einzug ungebührlichen Zorn und „Enttäuschung“ zeigte). Jede dieser vier Wegmarken

wird durch die Bundeslade dargestellt. Der Zeitraum dieser vier Wegmarken wird durch Daniels siebzig Jahre der Gefangenschaft dargestellt.

Am 11. September 2001 wurde der Islam des "dritten Wehe" losgelassen und dann zurückgehalten. Der 18. Juli 2020 war eine gescheiterte Vorhersage über die Rolle des Islam. Die Botschaft, die die toten, dürren Gebeine zum Leben erweckt, kommt von "den vier Winden", die ein Symbol des Islam sind und die Mitternachtsruf-Botschaft repräsentieren. Der nationale Ruin, der auf den nationalen Glaubensabfall durch das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten folgt, wird durch den Islam des "dritten Wehe" herbeigeführt. Die Zeitspanne dieser vier Wegmarken wird durch Daniels siebzig Jahre der Gefangenschaft dargestellt.

Die Bewegung des ersten Engels stellt die Bewegung des dritten Engels dar, und die Botschaft des Mitternachtsrufs in der Geschichte der Milleriten war eine Korrektur der gescheiterten Vorhersage, die die erste Enttäuschung verursachte.

„Die Enttäuschten erkannten aus der Schrift, dass sie sich in der Wartezeit befanden und dass sie geduldig auf die Erfüllung der Vision warten mussten. Derselbe Beweis, der sie bewegt hatte, ihren Herrn im Jahr 1843 zu erwarten, bewog sie, Ihn im Jahr 1844 zu erwarten.“ Frühe Schriften, 247.

Dieselben Beweise, die für einen islamischen Angriff auf Nashville sprechen, sind die Beweise für einen Angriff auf Nashville, der als Reaktion auf die Durchsetzung der Sonntagsanbetung stattfinden wird. Die Schriften des Geistes der Weissagung erweisen sich nie als falsch. Die Vorhersage eines Angriffs auf Nashville ist in den Schriften des Geistes der Weissagung enthalten. Die Nashville-Vorhersage wird sich erfüllen, doch die Vorhersage des Angriffs auf Nashville wird auf einer Korrektur der zuvor fehlgeschlagenen Vorhersage beruhen, wie es in der Geschichte der Milleriten der Fall war. Sie erfüllt sich an der vierten Wegmarke, die das "Gericht" darstellt.

Jesus veranschaulicht das Ende immer durch den Anfang, und die erste Wegmarke des 11. September 2001 war ein islamischer Angriff; daher wird es beim Gericht des Sonntagsgesetzes einen islamischen Angriff auf Nashville geben. Es kann durchaus auch andere Ziele umfassen, doch die Botschaft des Mitternachtsrufes ist die Korrektur jener Botschaft, die die erste Enttäuschung hervorgebracht hat. Die erste Enttäuschung wurde durch die Sünde verursacht, das Zeitelement auf die Vorhersage anzuwenden, nicht durch die Worte Ellen Whites.

Es ist wichtig zu erkennen, dass die vier Wegmarken, die bei der "Ermächtigung" der ersten Botschaft beginnen (was bei Daniel am Anfang der symbolischen siebzig Jahre einsetzt), stets vom selben Thema geleitet sind. Wenn du den 11. September 2001 als Erfüllung der Prophetie angenommen hast, hast du prophetisch "das verborgene Buch" gegessen. Sehr wenige Menschen haben diese Wahrheit tatsächlich gegessen, aber es gab einige, die, wie durch Daniel dargestellt, sich in ihren Herzen vornahmen, sich nicht durch die babylonische Kost zu verunreinigen. Dennoch gibt es solche, die bekennen, zu glauben, der 11. September 2001 sei eine Erfüllung der Prophetie gewesen, aber behaupten, es sei nicht der Islam gewesen, sondern die Familie Bush, oder die Globalisten, oder die Jesuiten, oder die CIA oder irgendeine Kombination der üblichen Verdächtigen, die von modernen Verschwörungstheoretikern häufig bemüht werden. Als Alpha

und Omega veranschaulicht Jesus das Ende durch den Anfang; wenn wir also falsch liegen in dem, was am 11. September 2001 prophetisch dargestellt wurde, zerstören wir unsere Fähigkeit, das prophetische Wort der "Wahrheit" recht zu teilen.

Die „Ermächtigung“ der ersten Botschaft in der Geschichte der Milleriten bestand im Islam des zweiten Wehes, und diese Ermächtigung war ein Vorbild für die Ermächtigung am 11. September 2001, die durch den Islam des dritten Wehes herbeigeführt wurde.

Der Islam an der ersten Wegmarke identifiziert den Islam an der letzten Wegmarke. Die letzte Wegmarke stellt das Gericht dar, und die Vereinigten Staaten werden beim Sonntagsgesetz gerichtet. Es ist die zweite Botschaft Hesekiels in Kapitel siebenunddreißig, die die Toten zum Leben erweckt, und diese Botschaft ist die Botschaft der dritten Wegmarke, nämlich der Mitternachtsruf. Sie ist die Versiegelungsbotschaft, wie sie durch den triumphalen Einzug Christi, der auf einem "Esel" ritt, einem Symbol des Islam, vorgebildet ist. Die Versiegelungsbotschaft des Mitternachtsrufs wird vom Islam getragen.

Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und reitend auf einem Esel und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Esels. Matthäus 21,5.

Die zweite Prophezeiung Hesekiels kommt von den „vier Winden“, die ebenfalls ein Symbol für den Islam sind. Es ist absolut unerlässlich, sich über diese Wahrheit im Klaren zu sein, denn die Botschaft des Mitternachtsrufs ist die Botschaft, die den Islam des dritten Wehes als die Macht identifiziert, die beim Sonntagsgesetz das Gericht über die Vereinigten Staaten bringt und den nationalen Ruin herbeiführt, der auf das Dekret folgt.

Die sieben Posaunen der Offenbarung waren Gottes Gerichte über die Durchsetzung der Sonntagsanbetung sowohl durch das heidnische Rom als auch durch das päpstliche Rom.

1. Die ersten vier Posaunen richteten sich gegen das heidnische Rom, nachdem Konstantin im Jahr 321 das erste Sonntagsgesetz durchgesetzt hatte.
2. Die fünfte und die sechste Posaune (die zugleich das erste und das zweite Wehe des Islams sind) waren Gottes Gerichte gegen das päpstliche Rom wegen des päpstlichen Sonntagsgesetzes, das im Jahr 538 auf dem Konzil von Orléans erlassen wurde.
3. Die siebte Posaune (die das dritte Wehe des Islam ist) ist das Strafgericht, das über die Vereinigten Staaten kommt, wenn sie in naher Zukunft die Sonntagsanbetung erzwingen.

Der Islam des dritten Wehes stellt die erste Wegmarke des 11. September 2001 dar. Die gescheiterte Vorhersage eines Angriffs des Islam auf Nashville am 18. Juli 2020 stellt die erste Enttäuschung dar, die zweite Wegmarke. Die Botschaft der „vier Winde“ des Islam, wie sie in Hesekiels zweiter Prophezeiung in Kapitel siebenunddreißig dargestellt ist, stellt den Mitternachtsruf dar, die dritte Wegmarke, und dann die vierte Wegmarke der Erfüllung der gescheiterten Vorhersage vom 18. Juli 2020 beim Sonntagsgesetz. Das sind die vier prophetischen Wegmarken, die in der prophetischen Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend vorkommen, wie sie durch Daniels siebzig Jahre der Gefangenschaft dargestellt werden.

Die Erkenntnis der Botschaft des Mitternachtsrufs ist ein zentrales Element des „Geheimnisses“, das Daniel im Vorbild offenbart wurde, als er betete, Nebukadnezars Bildtraum zu verstehen. Sein Gebet ist ein Wegzeichen, das am Ende der dreieinhalb Tage des Todes für die zwei Zeugen aus Offenbarung 11 liegt. Daniels Gebet nach 3. Mose 26, wie in Kapitel neun aufgezeichnet, fand im ersten Jahr des Darius statt. Dies verortet seine Gebete an Übergangspunkten.

Der Wendepunkt in der Geschichte der Milleriten war 1856, als die Milleritenbewegung laut James und Ellen White von Philadelphia zu Laodizea übergang. Im selben Jahr erschien „neues Licht“ über die „sieben Zeiten“ in Hiram Edsons Artikeln im Review and Herald, doch 1863 („sieben Zeiten“ später) wurden die „sieben Zeiten“ gänzlich verworfen. Daniel betete „das Gebet“, das als „das Heilmittel“ für die „Zerstreuung“ der „sieben Zeiten“ identifiziert wird, am Übergangspunkt zwischen dem ersten und dem zweiten Königreich der biblischen Prophetie.

Dreieinhalb ist ein Symbol für die zwölfhundertsechzig Jahre, was wiederum ein Symbol für die "sieben Zeiten" ist. Am 18. Juli 2020 bekundete die laodizäische Bewegung von Future for America Auflehnung gegen Gottes Gebot, niemals wieder eine prophetische Botschaft an die Zeit zu knüpfen. Die Bewegung wurde daraufhin in der Straße der Offenbarung 11, die durch Hesekiels Tal der toten, dünnen Gebeine verläuft, "erschlagen" und "zerstreut". Am Ende jener "Zerstreuungs"-Zeit, die zugleich die "Verzögerungszeit" des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen ist, werden sie nun von "einer rufenden Stimme" aus der "Wüste" der "dreieinhalb" Tage aus ihren Gräbern gerufen.

So wie die Milleriten schließlich erkannten, dass sie sich damals in der „Zeit des Harrens“ von Matthäus Kapitel fünf und zwanzig und Habakuk Kapitel zwei befanden, so müssen auch die „zwei toten Zeugen“ erkennen, wo sie sind, wenn die „Stimme in der Wüste“ ruft. Sie müssen erkennen, dass sie „zerstreut“ sind. Diese Erkenntnis ist ein Ruf zum „Gebet“, aber nicht einfach zum Gebet, sondern ein Ruf zu Daniels Gebet in Levitikus Kapitel sechs und zwanzig. Ohne dieses spezifische Gebet gibt es keine Erweckung. Die Erweckung markiert den Übergangspunkt von Laodizea zu Philadelphia und bringt das prophetische Phänomen des achten, der von den sieben ist, hervor, wie es durch Nebukadnezars Bild in Daniel Kapitel zwei bestätigt wird.

Wenn jenes Gebet der Reue und des Bekenntnisses verrichtet ist, lautet die Verheißung, dass Gott dann seines Bundes gedenken und sein zerstreutes Volk sammeln werde. Hesekiels erste Weissagung sammelte die Gebeine zusammen, und dann verwandelte seine Weissagung von den "vier Winden" die neugeborenen "Philadelphier" in ein mächtiges Heer... ein mächtiges Heer, das nach Offenbarung 11 dann "in den Himmel emporgehoben" werden sollte mit einer "Wolke von Engeln". Sie sind dann das "Banner" des Herrn.

Das "Geheimnis" von Daniel 2, wie es der Löwe aus dem Stamm Juda nun offenbart, bestätigt das Phänomen des "achten unter den sieben"... und jedes andere prophetische Element von Daniel 2 stimmt mit der prophetischen Abfolge der zwei Zeugen aus Offenbarung Kapitel 11 überein. Die zwei Zeugen aus Offenbarung Kapitel 11 werden in derselben "Stunde", in der das Sonntagsgesetz eintritt, "als Banner erhoben", denn sie werden beim "großen Erdbeben" in Offenbarung Kapitel 11 erhoben. Das "große Erdbeben" zerstört den zehnten Teil der Stadt, und die Vereinigten Staaten

sind der führende König der "zehn Könige", so wie es Frankreich war, als das "Erdbeben" der Französischen Revolution Frankreich in Erfüllung von Offenbarung Kapitel elf auslöschte.

Die vollkommene Erfüllung jenes Erdbebens vollzieht sich am „Tier aus der Erde“, und das Sonntagsgesetz im Reich des Tieres aus der Erde verursacht eine Erschütterung. Die vollkommene Erfüllung des „Erdbebens“ aus Offenbarung elf ist das Sonntagsgesetz, wenn das „Tier aus der Erde“ „erschüttert“ wird und auf den nationalen Abfall nationaler Ruin folgt. In jener Stunde werden die zwei Zeugen „als ein Feldzeichen emporgehoben“. Sie „fahren in den Wolken in den Himmel auf“, so wie Christus zum letzten Mal in den Himmel auffuhr. Seine letzten Worte an die Jünger, die Gottes Volk der letzten Tage versinnbildeten, das ebenfalls als ein Feldzeichen in den Himmel erhoben werden soll, sind in der Apostelgeschichte aufgezeichnet.

Und er sprach zu ihnen: Es steht euch nicht zu, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und in Samaria und bis an das äußerste Ende der Erde. Und als er dies gesagt hatte, während sie zusahen, wurde er emporgehoben; und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Apostelgeschichte 1,7–9.

Diejenigen, die das „Banner“ sein wollen, müssen von der Anwendung von „Zeiten und Zeitpunkten“ Abstand nehmen, wenn sie die Kraft des Heiligen Geistes empfangen wollen, um das Werk des „Banners“ zu vollbringen.

Das "Geheimnis", das Daniel im zweiten Kapitel offenbart wurde, ist das Geheimnis der Offenbarung Jesu Christi, das kurz bevor die Gnadenzeit schließt, entsiegelt wird. Dieses "Geheimnis" umfasst die "verborgene Geschichte" der "Sieben Donner". Diese Geschichte ist aufgebaut auf dem hebräischen Wort, das entsteht, indem der erste, der dreizehnte und der letzte Buchstabe des hebräischen Alphabets zusammengefügt werden. Wenn diese Buchstaben zusammengefügt werden, bilden sie das hebräische Wort "Wahrheit". Jesus ist die "Wahrheit", der zugleich der Erste und der Letzte ist. Diese drei Buchstaben stellen die Struktur jeder großen Reformbewegung dar, denn sie stehen für den ersten, zweiten und dritten Engel. Sie stehen für den dreistufigen Reinigungsprozess, den Daniel im zwölften Kapitel als "gereinigt, weiß gemacht und geprüft" darstellt. Dieser dreistufige Prüf- und Reinigungsprozess ist seit über zwei Jahrzehnten von Future for America dargestellt worden, ist aber nun als eine "verborgene Geschichte" innerhalb der heiligen Reformlinien identifiziert worden. Diese "verborgene Geschichte" ist die vollkommene Erfüllung der "Sieben Donner", die bis jetzt versiegelt waren, kurz vor dem Schließen der Gnadenzeit.

Seit langem versteht man die sieben Donner als eine "Darstellung der Ereignisse, die sich unter der ersten und zweiten Engelsbotschaft ereigneten", und auch als "künftige Ereignisse, die ihrer Reihenfolge nach offenbart würden". Nun ist durch die Offenbarung der "Wahrheit" deutlich geworden, dass die letzten drei Wegmarken einer Reformlinie die "verborgene Geschichte" der sieben Donner sind. Diese Wegmarken beginnen mit der "ersten" Enttäuschung und enden mit der "letzten" Enttäuschung. Die mittlere Wegmarke ist der Mitternachtsruf. Die erste Enttäuschung

markiert den Beginn der "Wartezeit", die am Mitternachtsruf endet. Die Botschaft des Mitternachtsrufs endet beim "Gericht", wo die letzte Enttäuschung markiert wird.

Die erste Enttäuschung in Daniel, Kapitel 2, war Daniels Erkenntnis, dass er unter einen "Todeserlass" gestellt worden war. Daraufhin bat er um "Zeit" und markierte damit den Beginn der "Zeit des Harrens". Das führte zu seinem Verständnis des "Geheimnisses", das die Botschaft des Mitternachtsrufs ist, die anschließend Nebukadnezar vorgelegt wurde, damit er Daniels Botschaft "beurteilen" konnte.

Nebukadnezars „Urteil“ über den Traum und die Auslegung, die Daniel darlegte, kennzeichnet die dritte der drei Wegmarken, die die „verborgene Geschichte“ der Sieben Donner darstellen. Dieses Urteil wird auch im dritten Kapitel Daniels aufgegriffen, das das in den Büchern Daniel und Offenbarung konsequent angewandte Prinzip repräsentiert, nämlich „Wiederholung und Erweiterung“.

Wir werden Kapitel drei im nächsten Artikel behandeln, aber es lohnt sich, hier festzustellen, dass die Beurteilung der dritten Wegmarke in Kapitel drei die letzte Enttäuschung identifiziert, die durch die erste Enttäuschung vorgebildet wurde. Die "verborgene Geschichte" der sieben Donner identifiziert drei Wegmarken, die mit einer Enttäuschung beginnen und enden. In Daniel Kapitel zwei ist die erste Enttäuschung mit einem "Todeserlass" durch Nebukadnezar verbunden, und in Kapitel drei ist die letzte Enttäuschung mit einem weiteren "Todeserlass" durch Nebukadnezar verbunden.

Die „verborgene Geschichte“ der „zwei Zeugen“, die die Bewegung Future for America repräsentieren, steht für die Enttäuschung vom 18. Juli 2020. Dann begann die „Zeit des Harrens“, wie sie durch „dreieinhalb Tage“ in Offenbarung Kapitel elf dargestellt wird. Das Erwachen und die Auferstehung derjenigen, die von dem aus dem „Abgrund“ heraufgestiegenen Tier „auf den Straßen“ erschlagen wurden, wird in Gottes prophetischem Wort ausdrücklich beschrieben; doch auf einer einfachen Ebene: Wenn die zwei Zeugen erwachen, verstehen sie das „Geheimnis“, das in Daniel Kapitel zwei dargestellt ist.

Jenes "Geheimnis" ist die Botschaft des Mitternachtsrufs, die sie dann bis Daniel, Kapitel drei, verkündigen, wenn das bald kommende Sonntagsgesetz eintritt und die letzte Enttäuschung eintritt. Die erste Enttäuschung erlebten diejenigen, die als "Daniel" repräsentiert werden, am 18. Juli 2020. Die letzte Enttäuschung erlebt der Führer der "zehn Könige", nämlich die Vereinigten Staaten, da der nationale Glaubensabfall nationalen Ruin durch den Islam einläutet.

Wir werden die Zusammenfassung und das Fazit zu Daniel Kapitel 2 im nächsten Artikel abschließen.

„Satan hat die Welt gefangen genommen. Er hat einen Götzensabbat eingeführt und hat ihm, wie es scheint, große Bedeutung beigemessen. Er hat der christlichen Welt die Huldigung vom Sabbat des Herrn zugunsten dieses Götzensabbats geraubt. Die Welt beugt sich einer Tradition, einem Mensehengebot. Wie Nebukadnezar auf der Ebene Dura sein goldenes Bild aufstellte und sich damit selbst erhob, so erhebt sich Satan in diesem falschen Sabbat, für den er die

Livree des Himmels gestohlen hat.“ Review and Herald, 8. März 1898.